jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1979/9/27 13Os100/79, 11Os10/80, 10Os155/79, 10Os29/85, 11Os173/86, 11Os158/93, 14Os63/04, 13

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.09.1979

Norm

MeldeG 1991 §10
MeldeG 1972 §16
StGB §223
StGB §228

Rechtssatz

Die unrichtige Ausfüllung eines (in der Folge auch mit Meldevisum versehenen) Meldezettels ist gerichtlich weder nach § 228 StGB noch nach § 223 StGB strafbar. Nach wie vor ist vielmehr § 16 MeldeG die abschließende Strafbarkeitsregelung für falsche Angaben bei der nach den Meldevorschriften vorgeschriebenen Anmeldung; die Ahndung solcher Verstöße bleibt daher (weiterhin) allein der Verwaltungsbehörde vorbehalten.

Entscheidungstexte

- 13 Os 100/79
  Entscheidungstext OGH 27.09.1979 13 Os 100/79
  Veröff: EvBl 1980/46 S 159 = JBl 1980,105 = SSt 50/56 = RZ 1979/84 S 257
- 11 Os 10/80
  Entscheidungstext OGH 16.04.1980 11 Os 10/80
  Veröff: EvBl 1981/16 S 51 = SSt 51/16
- 10 Os 155/79
  Entscheidungstext OGH 17.06.1980 10 Os 155/79
  Vgl auch
- 10 Os 29/85
  Entscheidungstext OGH 19.03.1985 10 Os 29/85
- 11 Os 173/86
  Entscheidungstext OGH 27.01.1987 11 Os 173/86
  Beisatz: Jedoch mit Hinweisen auf die seit 01.06.1986 durch die MeldeGNov 1985 geänderte Rechtslage (Neufassung der §§ 3 und 16 MeldeG). (T1)
- 11 Os 158/93

Entscheidungstext OGH 14.12.1993 11 Os 158/93
Vgl; Beisatz: Nur mit Beziehung auf einen Meldevorgang, also solcherart bei einem Rechtsverkehr spezifischer Art, begangene Fälschungen von Unterschriften sind bloß verwaltungsbehördlich zu ahnden; benützt der Täter das mit falschem Namen unterfertigte Gästebuchblatt (wie hier) auch darüber hinaus im Rechtsverkehr, dann haftet er nach § 223 Abs 2 StGB und demgemäß bei Begehung eines Betruges (auch) nach§ 147 Abs 1 Z1 StGB (SSt 51/16), wobei es ohne Bedeutung ist, ob die Person, deren Name der Täter benützt, existent oder nicht existent ist. (T2) Veröff: JBl 1995,63

- 14 Os 63/04
  Entscheidungstext OGH 22.06.2004 14 Os 63/04
  Vgl auch; Beisatz: Zum MeldeG 1991 idgF. (T3)
- 13 Os 123/07y
  Entscheidungstext OGH 07.11.2007 13 Os 123/07y
  Vgl auch; Bem: Gegenteilig zum zweiten Satz des Beisatzes T2. (T4)
- 11 Os 54/08p
  Entscheidungstext OGH 27.05.2008 11 Os 54/08p
  Vgl; Beisatz: Mit der Verwendung eines Falschnamens beim Ausfüllen und Unterfertigen eines zur Erfüllung der Meldepflicht nach dem MeldeG vorgesehenen Gästeblatts (§§ 5 Abs 1, 10 MeldeG) wird jedenfalls eine falsche Urkunde iSd § 223 Abs 1 StGB hergestellt. Deren Weitergabe an den Unterkunftgeber, die Meldebehörde oder den Inhaber eines Beherbergungsbetriebes ist - bei Vorliegen des deliktsspezifischen Vorsatzes - ein Gebrauch derselben iSd § 223 Abs 2 StGB. (T5)
- 11 Os 149/15v
  Entscheidungstext OGH 22.03.2016 11 Os 149/15v
  Auch; Beisatz: Hier: Entfernen eines durch den Unterkunftsgeber angebrachten Zusatzes, der die Absicht des Meldepflichtigen bei der Niederlassung (§ 1 Abs 7 MeldeG) betrifft. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0067987

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.05.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at